

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

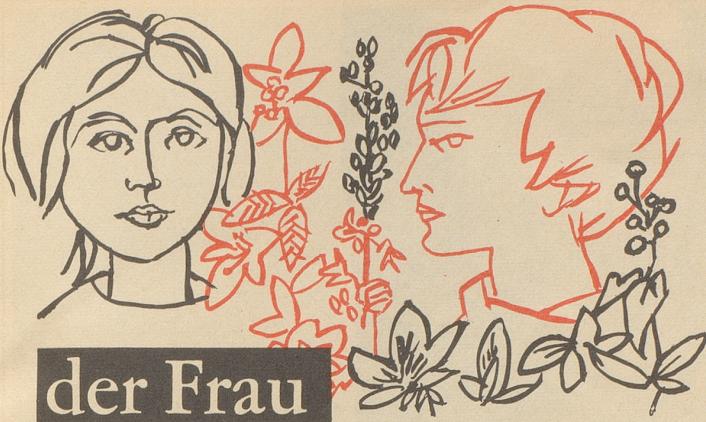
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

Wer ist das eigentlich?

«Wer ist das, Muetti, wer ist das, die Helvetia?» So fragte meine kleine Tochter. Und weil ich gerade beschäftigt war und diese Frage einer Vierjährigen mich recht kompliziert dünkte, sagte ich: «Geh, frag deinen Großvater, der weiß es schon.» «Warum weiß er es», rief sie noch im Davontraben, «isch si öppen zu nem i d Schuel ggange?» Doch sie wartete nicht auf meine unzulängliche Antwort und war schon fort, als mir etwas einfiel, das allerdings nicht gerade für die Ohren eines vierjährigen Kindes bestimmt war. Eine keck Schauspielerin hatte es gesagt, vor vielen Jahren, auf der Bühne des Cabaret Cornichon: «D Helvetia isch alben es eifachs Meitli gsy, aber jitz wott si nume no outofahre u Stückli frässse.» LG

Es ist (leider!) so lange her seit dem «Cornichon». Aber es stimmt mehr als je, nur daß jetzt anstelle der bescheidenen «Stückli-Kaviar» stehen sollte. Schließlich haben wir es gottlob vorwärtsgebracht. B.

In Natura

In den Vereinigten Staaten gibt es – wie ja auch in Frankreich und Italien und anderswo – eine größere Anzahl Autorouten, für deren Benutzung man bei der Einfahrt bezahlen muß. (Apropos: das scheint mir die vernünftigste aller Lösungen, nämlich, daß die Leute zahlen, ob Eingeborene oder Ausländer, die etwas von einer Autostada haben. Und wenn man grad die Verfassung ein bißchen ändern müßte. Darum kommt man ja nicht ewig herum, nicht wahr?)

Also, unter den Autorouten in den USA hat es solche, die den Tarif auch *in natura* entgegennehmen, wenn jemand grad kein Geld bei sich hat. Das anstelle der Gebühr abzugebende Objekt muß ungefähr den entsprechenden Wert aufweisen. Die Regierung des betreffenden Staates aber führt von Zeit zu Zeit eine öffentliche Versteigerung

durch für Gegenstände, mit denen sie selber nicht viel anfangen kann. Da hat es Taschenlampen, Füllfedern und Kugelschreiber, Feuerzeuge, billige Schmuckstücke, Lippenstifte usw., die man wohlfeil erwerben kann.

Epilog zur Teuerungs-Diskussion

Teuerung und Teuerungsbekämpfung und wie es dazu gekommen ist und was nun dagegen getan werden muß ... wenn ich all dies Zeug in den Zeitungen lese, bis mir sturm wird, und ich mich frage, was wohl hinter dem ganzen Wirbel steckt, so finde ich als Antwort nichts besseres, als was einmal Goethes Mutter geschrieben hat, «nichts anders als was einmahl ein Cardinahl dem Pabst, der gantz erstaunt / weil er in der größten stille in seinem Kloster gelebt hatte / über die Menschen, die er am Tage seiner Erhöhung vor sich sah, antwortete, als der Pabst ihn fragte: wovon leben diese alle? – Ihr Heiligkeit, sie bescheissen einander.» Ly

Zur Flüffahrtskur WELEDA BIRKEN-ELIXIER
naturrein hochkonzentriert haltbar
aus dem Extrakt junger, eben entfalteter Birkenblätter, Zitronen und echtem Rohrzucker

- zur Überwindung der Wintermüdigkeit bei mangelhafter Säfte-Zirkulation
- zur Hebung und Erneuerung der körpereigenen Vitalkräfte
- zur Stärkung und Belebung des gesamten Stoffwechsels erfrischend, wohlschmeckend und anregend.

Kurflasche Fr. 9.15 200 cc Fr. 3.80

Verlangen Sie die kostenlose Zusstellung der Weleda-Nachrichten

WELEDA & ARLESHEIM

Kleinigkeiten

«Ich habe einen Freund», erzählt ein etwas neidvoller, junger Mann, «– also der ist der größte Don Juan, den man sich vorstellen kann. Er hat ein großes Adressbuch mit Namen von lauter bildhübschen Mädchen. Die hat er in alphabetischer Reihenfolge eingetragen, und stellen sie sich vor, an 149. Stelle steht ein Mädchen namens Anna Ackermann!»

*

Die Exkaiserin Soraya, deren publicityfeindliche Haltung uns allen ja längst bekannt ist, hat beschlossen, für ihr erstes Auftreten als Filmstar ein Pseudonym zu wählen. Sie wird sich Soraya Esfandiari nennen. Was läge näher, da es sich ja da um ihren Mädchenname handelt?

*

In Japan haben sie soeben neue Tinten lanciert, nämlich parfümierte. Natürlich sind sie nicht für Firmenkorrespondenzen gemeint, sondern mehr für private. Für die Frauen gibt es sie parfümiert mit Veilchen, Rosen und Heliotrop. Für die Männer – eigentlich nicht minder süß – mit Nelken, Sweet peas, Flieder – und, für die, die die Kosten nicht scheuen, das etwas teurere Tabak Blond.

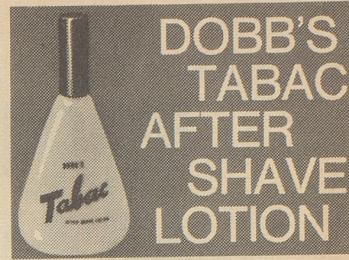
*

In einer großen Berliner Morgenzeitung: «Vegetarier, blond, 34, sucht Bekanntschaft zwecks Heirat mit Vegetarierin, dunkel, nicht über 25.»

*

Kürzlich stand in den Londoner Times folgende Annonce: «Arzt mit ständigen Parkierschwierigkeiten, sucht irgend eine beliebige, kleine Anstellung bei irgendeiner Gesandtschaft, damit er an seinem Wagen Corps Diplomatique anbringen und endlich seine Patienten ohne unverhältnismäßigen Zeitverlust und Anstände mit der Polizei besuchen kann.»

Wer könnte ihm diesen Wunsch nicht nachfühlen? Es wäre ja fast ebensowichtig, daß ein Arzt rasch parkieren kann, wie ein Diplomat.



In der ganzen Schweiz erhältlich
fremo Apfelsaft ist fabelhaft!
Bezugsquellen nachfrage an:
Freiamter Mosterei Muri/Aarg.



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin Vitamin B 1 Magnesium Phosphor

● NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.